

P R O T O K O L L	über die 12. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Amtsperiode 2019/2024 am Montag, dem 01.02.2021 um 18:30 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadtrat Arne Beckmann

Mitglieder

Stadträtin Ute Brunsch

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Roland Karsch

i. V. für Herrn Kochanowski

Stadtrat Nils Krümmel

Stadtrat Volker Reinhardt

Stadtrat Martin Schulz

Stadtrat Marco Schulze

Sachkundige Einwohner

Frau Sabine Rönnefahrt

Herr Torsten Weimert

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Frau Martyna Hartwich

Herr Andreas Hensel

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Frau Hella Jesper

Herr Olaf Meining

Frau Cornelia Wiechmann

Verwaltung

Herr Konrad Lenz

Gäste

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Renee Sensenschmidt

nicht anwesend:

Sachkundige Einwohner

Herr Mark Bluhm

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:26 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Herr Beckmann eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Wahlperiode 2019 - 2024, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Finanzausschussmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Beckmann weist die Ausschussmitglieder auf einen Fehler der Nummerierung der Tagesordnung hin. Demzufolge schlägt er vor, die Tagesordnungspunkte „Anfragen und Anregungen“ und „Termin der nächsten Sitzung“ als Tagesordnungspunkte 13 und 14 zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner zu.

Der Finanzausschuss bestätigt mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner folgende geänderte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Erleichterungen zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse
6. Erlass der Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan (1. Lesung)
7. Erörterung Beteiligungsbericht 2021
8. Antrag der Stadträtin Frau Hoffmann und des Stadtrates Herrn Heide - Schaffung der Personalstelle für eine/n Fördermittelberater/in
9. Antrag 15/2019-2024 der Fraktion DIE LINKE. - Einrichten einer Bundesfreiwilligendienststelle (Bufdi-Stelle) für den Tierpark Salzwedel
10. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2020

Es gibt keine Einwendungen.

Die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 23.11.2020 wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen sowie 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

**zu 5 Erleichterungen zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse
Vorlage: 2021/217**

Frau Blümel erläutert die Beschlussvorlage. Sie weist auf die Erleichterungsmöglichkeiten bei der Erstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse hin, um für die Jahre 2014 bis 2020 z.B. keine langen Berichte schreiben zu müssen. Durch die Inanspruchnahme dieser Erleichterung, müssen die Abschlüsse der jeweiligen Jahre allerdings bis zum 31.12.2021 dem Stadtrat vorliegen. Außerdem wird sich die Erleichterung nicht auf die Ausweisung der Bilanzposten erstrecken.

Frau Rückborn fügt hinzu, dass diese Erleichterungsregelungen vom Städte- und Gemeindebund initiiert wurden. Der Grundsatz gemäß KVG LSA, jeweils bis zum 30.04. des Folgejahres die Abschlüsse fertigzustellen, ist jedoch landesweit kaum gelungen.

Herr Reinhardt fragt an, ob die Jahresabschlüsse ab 2021 wieder detailgetreu dargestellt werden. Frau Blümel entgegnet, dass auch die Jahresabschlüsse von 2014 bis 2020 detailgetreu dargestellt werden. Es entfallen für diesen Zeitraum lediglich die Berichte.

Sämtliche Ausschussmitglieder befürworten die Beschlussvorlage.

Herr Schulze hinterfragt, bis wann die Abschlüsse dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt werden müssen.

Frau Blümel erklärt, dass dies bis zum 31.12.2021 erfolgen muss.

Die Finanzausschussmitglieder empfehlen mit 9 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner dem Stadtrat, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die Anwendung der einzeln genannten Erleichterungen sowie den Umsetzungsplan zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse der Hansestadt Salzwedel.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk. Einw	
Ja:	2
Nein:	-
Enthaltung:	-

Herr Beckmann merkt an, dass er sich zu diesem Tagesordnungspunkt eine möglichst umfassende Diskussion vorstellt, nachdem die Bürgermeisterin und der Kämmerer Eingangserläuterungen gegeben haben.

Frau Blümel erläutert mit Verweis auf den Vorbericht, den Ergebnisplan und den Finanzplan die finanzielle Situation der Hansestadt. Danach sind die Bestände aus Rücklagen der Vorjahre mit der vorgelegten Haushalts- und Finanzplanung aufgebraucht.

Zudem kann in den Jahren 2021 und 2022 mit dem Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit keine planmäßige Tilgung der ordentlichen Kredite erfolgen, wie es das Gesetz vorsieht. Folge wäre die Haushaltskonsolidierung, diese Vorschrift tritt jedoch erst zum 01.01.2023 in Kraft.

Mit Blick auf die Liquiditätsentwicklung sind die Haushaltsausgabereste auf das Jahr 2020 und der noch nicht aufgenommene Kredit aus der Haushaltssatzung 2019 zu berücksichtigen. Entsprechend wurde der Finanzplan angepasst. Danach ist bereits ab 2022 die Genehmigungsgrenze des Höchstbetrages für Liquiditätskredite überschritten. Dies würde bedeuten, dass ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufgestellt werden muss. Auf Grund einer pandemiebedingten Erleichterungsregelung werden Kommunen allerdings für 2021 von dieser Verpflichtung freigestellt.

Frau Blümel weist weiter darauf hin, dass in den Haushaltsentwurf neben den Vorschlägen der Verwaltung auch die Ideen der Stadträte eingearbeitet wurden. Dies betrifft u.a. die 5 Förderanträge aus dem Bundesprogramm Soziales, Jugend und Kultur, die in der Planung berücksichtigt worden sind.

Herr Weimert bittet um eine Erklärung der Differenz für das Jahresergebnis 2019 auf Seite 6 und 84. Herr Meining führt dazu aus, dass für 2019 noch nicht alle Abschlussbuchungen in der Finanzsoftware erfolgt und dementsprechend nicht im Ergebnisplan Seite 84 berücksichtigt sind. Insbesondere müssen noch die Abschreibungen und Sonderposten-Auflösungen verbucht werden.

Herr Heide fragt, ob für das Straßenbauvorhaben Gaswerksweg Anliegerbeiträge erhoben werden. Frau Blümel bejaht dies und fügt hinzu, dass dies Erschließungsbeiträge nach Bundesrecht sind, die nicht abgeschafft wurden.

Frau Brunsch erkundigt sich, ob die Anlieger davon schon in Kenntnis gesetzt worden sind. Frau Blümel entgegnet, dass die Anlieger erst informiert werden können, wenn das Vorhaben vom Stadtrat beschlossen wurde.

Herr Hundt hebt positiv hervor, dass der vorgelegte Haushalt trotz der finanziellen Lage der Stadt klare Ziele definiert und weiterhin Ausgaben für freiwillige Aufgaben ermöglicht.

Herr Weimert erkundigt sich, ob es momentan Fördermittel für die Grundschule in Pretzier gibt. Dies wird von Frau Jesper verneint.

Herr Schulze fragt nach, auf welcher Basis die Steuereinnahmen geschätzt wurden.

Herr Meining erläutert, dass die Novemberschätzung 2020 berücksichtigt wurde. Bei der Einkommen- und Umsatzsteuer erfolgt die Verteilung auf die Hansestadt Salzwedel nach einer fixen Schlüsselzahl. Für die Gewerbesteuer werden daneben eigene Schätzungen berücksichtigt. Zudem werden Erfahrungs- und Entwicklungswerte berücksichtigt, wie z.B. bei der Vergnügungssteuer. Als Folge kann nicht mehr auf dem Niveau vor der Pandemie geplant werden.

Herr Beckmann fügt dem hinzu, dass es bisher keine großen Differenzen zwischen Steu-

erschätzung und Ergebnis gibt.

Herr Weimert äußert sein Unverständnis, dass es für den Fahrstuhl an der Lessing-Grundschule keine Fördermittel geben soll. Frau Jesper antwortet, dass für die Lessing-Grundschule Fördermittel für die energetische Sanierung (STARK III) und aus dem Schulinfrastruktur-Programm generiert wurden. Weitere Fördermöglichkeiten wurden nicht gefunden. Herr Meining ergänzt hierzu, dass insbesondere bei europäischen Fördermitteln (z.B. STARK III) oftmals ergänzende Förderungen ausgeschlossen sind.

Herr Heide erkundigt sich nach der geplanten Schließung der bisherigen Obdachlosenunterkunft. Er gibt zu bedenken, die vorgesehene Anmietung von zwei Wohnungen nicht in üblichen Mietwohngebäuden vorzunehmen.

Frau Blümel führt aus, dass sich in der Obdachlosenunterkunft seit längerer Zeit keine Obdachlosen mehr aufhalten. Am bisherigen Objekt bestehe zudem ein Investitionsbedarf. Die Pflichtaufgabe der Obdachlosenunterbringung kann sogar günstiger mit zwei angemieteten Wohnungen erledigt werden.

Herr Sensenschmidt fragt, ob die Grundschule in Henningen unter Bestandschutz steht. Herr Holz erklärt, dass momentan die Fortschreibung für die Schulentwicklungsplanung läuft. Es gibt aktuell keinen Anlass dafür, den Bestand für die städtischen Grundschulen anzuzweifeln.

Herr Weimert fragt, warum es keine Förderung für die Flutlichtanlage auf der Flora und im Stadion gibt. Frau Jesper erklärt, dass defekte Anlagen nicht gefördert werden. Eine Förderung ist lediglich möglich, wenn eine intakte Anlage auf LED umgestellt wird. Daher ist eine Förderung für die Flutlichtanlage nur auf der Flora möglich.

Herr Hundt merkt an, dass die Stadt bemüht ist, sämtliche Förderungen zu generieren.

Herr Sensenschmidt regt an, die Skateranlage und das Kleinsportfeld hinter der Lessing-Grundschule einem Sportverein zu übergeben, um den Vandalismus dort zu verhindern.

Herr Weimert erkundigt sich, warum die Personalkosten im Bürgerbüro gestiegen sind. Herr Holz merkt an, dass dem Bürgerbüro eine halbe Stelle zugeordnet wurde.

Herr Hundt schlägt vor, die detaillierte Haushaltsberatung in den Fachausschüssen weiterzuführen. Dies greift Herr Beckmann auf und verweist auf die noch folgende zweite Beratung des Haushaltes im Finanzausschuss.

Die Finanzausschussmitglieder stimmen mit 9 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner dafür, die Diskussion über die Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan an die Fachausschüsse weiterzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk. Einw	
Ja:	2
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 7 Erörterung Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: 2021/219

Die Finanzausschussmitglieder nehmen mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Ja-Stimme bei 1 Enthaltung der sachkundigen Einwohner den vorgelegten Beteiligungsbericht 2021 zur Kenntnis und leiten ihn an den Stadtrat weiter.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk. Einw	
Ja:	1
Nein:	-
Enthaltung:	1

zu 8 Antrag der Stadträtin Frau Hoffmann und des Stadtrates Herrn Heide - Schaffung der Personalstelle für eine/n Fördermittelberater/in

Antrag:

Die Verwaltung prüft, wie in der Verwaltung die Stelle eines Fördermittelberaters geschaffen werden kann.

Herr Heide merkt an, dass dieser Antrag lediglich auf die Prüfung zur Einrichtung einer Personalstelle abzielt. Die Stadt soll versuchen, die Vereine bei der Generierung von Fördermitteln laufend zu unterstützen.

Frau Blümel erklärt, dass bei der Prüfung festgestellt wurde, dass es sich um eine umsatzsteuerpflichtige Dienstleistung handelt. Außerdem ist die Verwaltung bereits in vielen Bereichen beratend tätig.

Herr Holz merkt an, dass für den Bereich Sport mit dem Landes- und Kreissportbund schon sehr gute Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Vereine können sich selbstverständlich an die Stadtverwaltung wenden.

Auf Nachfrage erläutert Frau Jesper, dass die bei der Stadt eingerichtete Stelle vorrangig die eigenen Förderprojekte betreut. Von dieser Stelle wird weiterhin das Energiemanagement für die Verwaltung wahrgenommen.

Herr Beckmann spricht die kommunale Aufgabenstruktur in Sachsen-Anhalt an. Zudem sieht er das Anforderungsprofil dieses Antrages für die Stadtverwaltung überzogen. Er sieht die Aufgabe eher auf Landesebene und verweist beispielhaft auf den Fördermittellotsen in Rheinland-Pfalz.

Herr Heide merkt an, dass dieses Thema von Vereinen an die antragstellenden Stadträte herangetragen wurde.

Herr Reinhardt fragt, wer diesbezüglich bei der Stadtverwaltung die Ansprechpartner wären. Frau Blümel stellt klar, dass die Vereine darüber in Kenntnis sind.

Herr Schulz fragt nach dem Stand der Prüfung.

Frau Blümel fasst zusammen, dass es sich um eine freiwillige Aufgabe handelt und die Idee nur schwer zu realisieren ist. Die Vereine müssen in Bezug auf die Fördermittel grundsätzlich selbst aktiv werden. Anzumerken ist jedoch, dass die Verwaltung selbstverständlich als Ansprechpartner dient.

Die Ausschussmitglieder lehnen den Antrag mit 5 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen und 1 Ja-Stimme und 1 Ja-Stimme bei 1 Enthaltung der sachkundigen Einwohner ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	5
Enthaltung:	3
sachk. Einw	
Ja:	1
Nein:	1
Enthaltung:	-

zu 9 Antrag 15/2019-2024 der Fraktion DIE LINKE. - Einrichten einer Bundesfreiwilligendienststelle (Bufdi-Stelle) für den Tierpark Salzwedel

Antrag:

Hiermit beantragt die Fraktion DIE LINKE. eine Bufdi-Stelle für den Tierpark Salzwedel.

Frau Brunsch stellt den Antrag nochmal vor und macht deutlich, dass es für die Bufdi-Stelle keine Altersbegrenzung geben soll.

Frau Hartwich erklärt, dass im Tierpark über das Jahr hinweg schon Arbeitskräfte beschäftigt sind bzw. den Tierpark unterstützen (Ableistung Sozialstunden, Vereine, Schüler). Diese Arbeitskräfte werden vor Ort betreut und angeleitet. Die Betreuung einer Bundesfreiwilligendienststelle kann im Tierpark momentan nicht gewährleistet werden.

Herr Hundt fragt, ob die Antragsteller vorab mit Herrn Schawe gesprochen haben.

Frau Brunsch merkt an, dass jede helfende Hand gut für den Tierpark ist.

Herr Heide äußert, dass durch eine Bufdi-Stelle ein potenzieller Nachfolger für Herrn Schawe an den Tierpark herangeführt werden kann.

Herr Reinhardt fragt an, wer diese Bufdi-Stelle bezahlen soll. Frau Blümel antwortet, dass die Stadt dafür aufkommen muss.

Die Ausschussmitglieder lehnen diesen Antrag mit 5 Nein-Stimmen bei 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme bei 1 Ja-Stimme der sachkundigen Einwohner ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	5
Enthaltung:	1
sachk. Einw	
Ja:	1
Nein:	1
Enthaltung:	-

zu 10 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez. Arne Beckmann
Ausschussvorsitzender

gez. Konrad Lenz
Protokollführung